

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten → 232
Informationen nach Regionen → 234
Grundlagen und Methoden → 234
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung → 239
Erläuterungen zur Bilanz → 246
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung → 270

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten → 271
Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente → 273
Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten → 276
Sonstige Angaben → 277

Informationen nach Regionen

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01. BIS 31.12. / in Mio. €	Externe Umsatzerlöse		Langfristige Vermögenswerte ¹⁾		Capital Employed ¹⁾		Brutto-Investitionen		Netto-Investitionen		Mitarbeitende ¹⁾	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Deutschland ²⁾	24.970	24.925	57.754	52.644	48.212	43.691	18.316	16.062	9.098	6.782	214.047	208.033
Europa (ohne Deutschland) ²⁾	1.103	1.054	875	3.293	856	2.584	338	827	338	799	10.321	10.848
Asien/ Pazifik ²⁾	11	3	1	1.354	-16	1.130	68	180	68	176	636	407
Nordamerika ²⁾	132	103	18	659	-39	808	44	121	44	121	483	346
Übrige Welt ²⁾	11	5	-	62	-33	94	14	23	14	23	73	79
Konsolidierung	-	-	-1.123	-1.066	3.186	-7	-138	-119	-138	-119	-	-
DB-Konzern bereinigt²⁾	26.227	26.090	57.525	56.946	52.166	48.300	18.642	17.094	9.424	7.782	225.560	219.713
Überleitung	-24	-3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DB-Konzern²⁾	26.203	26.087	57.525	56.946	52.166	48.300	18.642	17.094	9.424	7.782	225.560	219.713

¹⁾ Angabe erfolgt zum Abschlussstichtag.

²⁾ Externe Umsatzerlöse und Mitarbeitende: Werte für 2023 aufgrund Ausweisänderung von DB Schenker als nicht fortgeführter Geschäftsbereich §236f. angepasst.

GR1 Grundlagen und Methoden

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) sowie ihre Tochtergesellschaften (zusammen DB-Konzern) erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Personenverkehr und Transport und betreiben eine umfangreiche Eisenbahninfrastruktur, die auch konzernexternen Nutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung steht. Während die Geschäftsaktivitäten in der Eisenbahninfrastruktur und im Personenverkehr maßgeblich im Heimatmarkt Deutschland stattfinden, erfolgt das Geschäft im Güterverkehr europaweit.

Die DB AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile vollständig von der Bundesrepublik Deutschland (Bund) gehalten werden. Im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 50000 geführt.

Dieser Konzern-Abschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und wird dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratsitzung am 26. März 2025 vorgelegt.

GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Konzern-Abschluss wird auf der Grundlage des §315e HGB und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und grundsätzlich unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

Das Geschäftsjahr der DB AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

Am 13. September 2024 wurde der Vertrag zum Verkauf aller Tochtergesellschaften des ehemaligen Segments DB Schenker unterzeichnet. Mit der Anwendung des IFRS 5 »Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche« wird DB Schenker bis zum Vollzug des Verkaufsprozesses als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen und stellt fortan kein Geschäftssegment gem. IFRS 8 mehr da. Der Begriff Konzern im Abschluss des DB-Konzerns wird nachfolgend grundsätzlich für fortgeführte Geschäftsbereiche genutzt. Eine hiervon abweichende Verwendung des Begriffs wird durch gesonderte Erläuterungen kenntlich gemacht.

GLIEDERUNG DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Posten dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtsjahres realisiert werden oder fällig sind oder es sich um Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente handelt. Die Erläuterungen zur Bilanz berücksichtigen die Anforderungen der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederung des Gesamtkostenverfahrens.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

a) Grundsätze der Konsolidierung

Im Konzern-Abschluss der DB AG werden die DB AG und alle Unternehmen (Tochtergesellschaften) ab dem Zeitpunkt, zu dem die DB AG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) erlangt, nach IFRS 10 vollkonsolidiert.

Die verbundenen Unternehmen haben zum Zweck der einheitlichen Bilanzierung die Bilanzierungsrichtlinien des Mutterunternehmens angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Das Eigenkapital der Konzernaktionäre wird getrennt von den nicht beherrschenden Anteilen am Eigenkapital von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Die Höhe dieses Anteils ergibt sich aus den nicht beherrschenden Anteilen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie der auf diesen Anteil entfallenden Änderung des Eigenkapitals nach diesem Zeitpunkt.

Die nicht beherrschenden Anteile ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen.

Konzerninterne Schuldverhältnisse bzw. Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften werden vollständig eliminiert.

b) Unternehmenszusammenschlüsse

Alle nach dem 31. Dezember 2002 erworbenen Tochtergesellschaften sind nach der Erwerbsmethode i. S. d. IFRS 3 konsolidiert worden.

Ein Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen. Sollte der Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens liegen, wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Prüfung unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Erwerb und der Verkauf von Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen, die zu keiner Änderung der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden aus solchen Transaktionen.

c) Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) gelten Unternehmen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die Partner Rechte am Nettovermögen des Unternehmens besitzen.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen der DB-Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Der maßgebliche Einfluss beruht regelmäßig darauf, dass die DB AG direkt oder indirekt 20 bis 50% der Stimmrechte an diesen Unternehmen innehat und die damit verbundene Assoziierungsvermutung nicht widerlegt wird.

In Ausnahmefällen werden auch Gesellschaften, an denen der DB-Konzern weniger als 20% der Stimmrechte hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft. Maßgeblicher Einfluss besteht hier trotz geringerer Anteilsquote z. B. aufgrund verschiedener Mitbestimmungsrechte in wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik oder weil Mitglieder der Geschäftsführung durch den DB-Konzern gestellt werden.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden im Rahmen der At-Equity-Bilanzierung nach IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) einbezogen. Abweichend hiervon werden sie nach IFRS 5 bewertet, soweit die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anteilig zu bilanzieren.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung nach IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) bzw. unter Berücksichtigung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) bei Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationland haben. Bei der Währungsumrechnung der Ertrags- und Aufwandsposten wurden die Erleichterungen des IAS 21.40 (Anwendung von Durchschnittskursen einer Periode) herangezogen. Umrechnungseffekte aus der Umrechnung der funktionalen Währung von ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichtswährung werden in der Währungsrücklage erfasst.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hatte kein wesentliches Tochterunternehmen seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung); die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach IAS 21 in die Berichtswährung umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 € ENTSpricht	am Jahresende		im Jahresdurchschnitt	
	2024	2023	2024	2023
Australischer Dollar (AUD)	1,67720	1,62630	1,63991	1,62889
Kanadischer Dollar (CAD)	1,49480	1,46420	1,48211	1,45974
Schweizer Franken (CHF)	0,94120	0,92600	0,95245	0,97174
Renminbi Yuan (CNY)	7,58330	7,85090	7,78748	7,66013
Dänische Krone (DKK)	7,45780	7,45290	7,45890	7,45099
Britisches Pfund (GBP)	0,82918	0,86905	0,84654	0,86984
Hongkong-Dollar (HKD)	8,06860	8,63140	8,44498	8,46748
Japanischer Yen (JPY)	163,06000	156,33000	163,82427	151,95065
Norwegische Krone (NOK)	11,79500	11,24050	11,62837	11,42476
Polnischer Zloty (PLN)	4,27500	4,33950	4,30606	4,54169
Schwedische Krone (SEK)	11,45900	11,09600	11,43095	11,47431
Singapur-Dollar (SGD)	1,41640	1,45910	1,44575	1,45242
US-Dollar (USD)	1,03890	1,10500	1,08232	1,08157

KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN

Der Konzern-Abschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und ggf. adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten.

Schätzungen und Annahmen, die innerhalb des nächsten Geschäftsjahres ein signifikantes Risiko in Form wesentlicher Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden mit sich bringen könnten, werden bei den jeweiligen Posten erörtert.

Als Betreiber kritischer Infrastruktur und als Flächenorganisation ist der DB-Konzern potenziell stark von den möglichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Finanzielle Auswirkungen von Extremwetterlagen werden bereits im Rahmen von Großschadensereignissen erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ERSTMALIG VERBINDLICH FÜR BERICHTSPERIODEN AB DEM 1. JANUAR 2024 ANZUWENDEN SIND ODER VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

Im Berichtsjahr wurden im Konzern-Abschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden sind, darüber hinaus Relevanz für den DB-Konzern besitzen und nicht bereits in Vorperioden vorzeitig angewendet wurden. Die Änderungen der Standards wurden entsprechend

den Übergangsvorschriften berücksichtigt. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt. Die Klarstellungen aus IAS 1 zur Fristigkeitsklassifizierung von Verbindlichkeiten und der Bedeutung von substanziellen Rechten zur Verschiebung der Erfüllung haben in diesem Zusammenhang keine Auswirkungen auf den DB-Konzern. Bestehende Roll-over-Kredite sind im Zuge der Veräußerung von DB Schenker zu kündigen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Covenants bestehen in wesentlichem Umfang nicht.

Die Anpassung des IFRS 16 zur Bilanzierung von Sale-and-lease-back-Transaktionen zielt auf solche Gestaltungen, in denen der Verkäufer als Leasingnehmer variable Leasingraten entrichtet. Im DB-Konzern werden Sale-and-lease-back-Transaktionen in Ausnahmefällen durchgeführt. Darüber hinaus werden regelmäßig feste Leasingraten vereinbart. Daher hat die Anpassung des Standards keine Auswirkungen auf den Abschluss des DB-Konzerns.

Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen wurden teilweise bereits in der Vergangenheit im DB-Konzern gemacht. Hier erfolgen in geringem Umfang Ergänzungen, um den Anforderungen aus IFRS 7 gerecht zu werden.

B) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ZUM BERICHTSJAHRESENDE VERABSCHIEDET WAREN, JEDOCH NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

2024 wurden verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen veröffentlicht, die aber für bis zum 31. Dezember 2024 endende Berichtsperioden nicht verpflichtend sind. Sie wurden vom DB-Konzern nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden für den DB-Konzern als unwesentlich eingeschätzt. U. a. erfolgen keine wesentlichen Transaktionen mit nicht austauschbaren Währungen im DB-Konzern, sodass die Klarstellungen aus IAS 21 keinen Einfluss auf die Bilanzierung im DB-Konzern haben. Zudem gehen wir derzeit nicht davon aus, dass die Änderungen zur Darstellung infolge der Ablösung des IAS 1 durch IFRS 18 einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung im Abschluss des DB-Konzerns haben werden. Auch die übrigen noch nicht verpflichtend anzuwendenden IFRS-Überarbeitungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung im DB-Konzern haben.

VERGLEICHBARKEIT ZUM VORJAHR

DB Arriva-Verkauf ist vollzogen

Per 31. Mai 2024 ist der Verkauf von DB Arriva vollzogen worden. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von DB Arriva ergab sich unter Beachtung eines möglichen Earn-outs ein Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich i. H. v. –26 Mio. €. Aus dem abgeschlossenen Verkauf der DB Arriva sind 1,2 Mrd. € zahlungswirksam zugeflossen. Im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von DB Arriva ergab sich ein Mittelabfluss (als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) i. H. v. 488 Mio. €. Bereits im Vorjahr wurde DB Arriva aufgrund der erwarteten Veräußerung als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen.

Veränderungen in der Segmentzuordnung

DB INFRAGO

Zum 1. Januar 2024 wurden die bisherigen Segmente DB Netze Fahrweg und DB Netze Personenbahnhöfe im neuen Segment DB InfraGO zusammengefasst. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst; Ergebniseffekte haben sich hieraus nicht ergeben.

DB SCHENKER

Mit Unterzeichnung der verbindlichen Vereinbarung über den Verkauf aller Tochtergesellschaften des Segments DB Schenker am 13. September 2024 wird der Unternehmensbereich als **nicht fortgeführter Geschäftsbereich**  236f. nach IFRS 5 klassifiziert und als solcher ausgewiesen. DB Schenker wird seitdem nicht mehr als Segment im Konzern-Abschluss des DB-Konzerns ausgewiesen. Die Segmentberichterstattung per 31. Dezember 2024 wurde entsprechend angepasst:

- **Zeitraumbezogene Werte:** Anpassung der Vorjahreszahlen in der Spalte DB-Konzern.
- **Stichtagsbezogene Werte:** keine Anpassung der Vorjahreszahlen in der Spalte DB-Konzern, Werte des ehemaligen Segments DB Schenker wurden in der Spalte Überleitung ausgewiesen.
- **Brutto- und Netto-Investitionen sowie Investitionszuschüsse:** Ausweis der Werte des ehemaligen Segments DB Schenker bis September 2024 sowie des Vorjahres in der Spalte Überleitung.
- **Mitarbeitende:** Anpassung der Vorjahreszahl in der Spalte DB-Konzern, keine Überleitung der Werte des ehemaligen Segments DB Schenker.

Das fortzuführende Geschäft des DB-Konzerns setzt sich in der Folge aus den verbliebenen sechs Segmenten zusammen.

Behandlung von aktivierten Eigenleistungen auf Vorratsvermögen

Seit 2024 wird die Aufbereitung von Ersatzteilen nicht mehr brutto in den aktivierten Eigenleistungen und im Materialaufwand ausgewiesen, sondern saldiert in den Bestandsveränderungen. Die Vorjahreswerte bei den aktivierten Eigenleistungen und beim Materialaufwand wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis und Beteiligungen an anderen Unternehmen

A) TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach IFRS 3 bestimmen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses nach den beizulegenden Zeitwerten der entrichteten Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von eventuellen nicht beherrschenden Anteilen, nach IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Abweichend hiervon werden erworbene langfristige Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten, die gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis des DB-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland 2024	Übrige Welt 2024	Insgesamt 2024	Insgesamt 2023
VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN				
Stand per 01.01.	101	369	470	501
Zugänge	1	0	1	27
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	1
Abgänge	-1	-130	-131	-58
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	-1
Stand per 31.12.	101	239	340	470

Zugänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Der DB-Konzern hatte 2024 wie im Vorjahr keine Unternehmenskäufe nach IFRS 3 getätigt. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betrafen eine Gründung sowie einen Erwerb, bei dem kein Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 erworben wurde; ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 lag hier nicht vor.

Abgänge von Unternehmen und Unternehmensteilen

Bei den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis handelte es sich um den Abgang aller verbliebenen Gesellschaften des ehemaligen Segments DB Arriva, drei Liquidationen, eine Verschmelzung sowie einen weiteren Verkauf. Aus den Verkäufen ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss von 1.225 Mio. € (im Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss von 15 Mio. €).

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Insgesamt waren die Auswirkungen aus den im Vergleich zum Vorjahr eingetretenen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht wesentlich.

B) GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN, ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	Deutsch- land 2024	Übrige Welt 2024	Insgesamt 2024	Insgesamt 2023
AT EQUITY BILANZIERTE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Stand per 01.01.	11	10	21	21
Zugänge	0	0	0	1
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	-1	-8	-9	-1
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	-1	0	-1	0
Stand per 31.12.	9	2	11	21
AT EQUITY BILANZIERTE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN				
Stand per 01.01.	45	36	81	85
Zugänge	0	0	0	2
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	1	0	1	0
Abgänge	-1	-13	-14	-1
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	-2	-2	-5
Stand per 31.12.	45	21	66	81

Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind aus Sicht des DB-Konzerns sowohl einzeln als auch zusammen betrachtet unwesentlich.

C) NICHT FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSBEREICH DB SCHENKER

Die DB AG hat am 13. September 2024 die Vereinbarung über den Verkauf aller Tochtergesellschaften des Segments DB Schenker an die dänische Transport- und Logistikgruppe DSV, Hedehusene / Dänemark, unterzeichnet. Damit erfüllte das ehemalige Segment DB Schenker die Klassifizierungskriterien nach IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführter Geschäftsbereich. Vorbehaltlich der regulären Vollzugsbedingungen wird der Abschluss der Verkaufstransaktion in 2025 erwartet.

Für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich DB Schenker wurde das Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die einzelnen Cashflows je Kategorie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Die Finanzinformationen wurden für das Vorjahr in der Konzern-Gewinn-

und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung gem. IFRS 5 entsprechend angepasst. In der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024 erfolgte der Ausweis der auf den nicht fortgeführten Geschäftsbereich entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten separat. Mit Klassifizierung wurden zudem die planmäßigen Abschreibungen der Vermögenswerte innerhalb des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs eingestellt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen setzten sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

in Mio. €	Per 01.01.2024	Abgang	Zugang	Per 31.12.2024
Sachanlagen	1.362	-1.362	3.843	3.843
Immaterielle Vermögenswerte	81	-81	1.555	1.555
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	32	-32	9	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2	-2	9	9
Vorräte	68	-68	9	9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.299	-1.299	3.859	3.859
Derivative Finanzinstrumente	0	0	1	1
Flüssige Mittel	445	-445	1.145	1.145
Aktive latente Steuern	17	-17	165	165
Vermögenswerte	3.306	-3.306	10.595	10.595
Finanzschulden	536	-536	1.706	1.706
Übrige Verbindlichkeiten	1.011	-1.011	3.878	3.878
Derivative Finanzinstrumente	0	0	2	2
Pensionsverpflichtungen	47	-47	124	124
Sonstige Rückstellungen	224	-224	360	360
Passive Abgrenzungen	243	-243	26	26
Passive latente Steuern	96	-96	75	75
Schulden	2.157	-2.157	6.171	6.171

Die Werte per 1. Januar 2024 betrafen den im Vorjahr nicht fortgeführten und im Berichtsjahr abgegangenen Geschäftsbereich DB Arriva.

Von den flüssigen Mitteln waren per 31. Dezember 2024 keine (per 31. Dezember 2023: 321 Mio. €), davon den nicht fortgeführten Geschäftsbereich DB Arriva betreffend: 320 Mio. €) verfügungsbeschränkt.

Im Einzelnen setzte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen wie folgt zusammen:

in Mio. €	DB Schenker		DB Arriva	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	19.201	19.104	1.730	4.018
Sonstige Erträge, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen, Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen, übriges Finanzergebnis	1.209	1.155	105	293
Aufwendungen	-19.161	-19.363	-1.658	-4.208
Ergebnis vor Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.249	896	177	103
Ertragsteuern	-217	-227	-13	9
Wertminderungsaufwendungen und Abgangsergebnis im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	-190	-431
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.032	669	-26	-319

Die Mitarbeitendenzahl ohne Auszubildende und dual Studierende (Teilzeitkräfte auf Vollzeitpersonen umgerechnet) betrug für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich DB Schenker per 31. Dezember 2024: 71.102 (per 31. Dezember 2023: 34.358; nicht fortgeführter Geschäftsbereich DB Arriva).

KAPITALMANAGEMENT IM DB-KONZERN

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DB-Konzerns zielt außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer sehr guten Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur.

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt anhand der Kennzahl Tilgungsdeckung. Die Tilgungsdeckung wird dabei definiert als Verhältnis des operativen Cashflows nach Steuern zu den Netto-Schulden (Netto-Finanzschulden zuzüglich Pensionsverpflichtungen und 50% des Hybridkapitals). Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie eine Erhöhung des operativen Cashflows sowie die planmäßige Rückführung von Finanzschulden.

Als Ziel wird eine Tilgungsdeckung von 15% angestrebt. Die Tilgungsdeckung entwickelte sich wie folgt:

TILGUNGSDECKUNG / in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	%
EBITDA bereinigt ¹⁾	2.943	882	+ 2.061	-
+ Operativer Zinssaldo	- 689	- 558	- 131	+ 23,5
+ Originärer Steueraufwand ¹⁾	- 28	- 31	+ 3	+ 9,7
Operativer Cashflow nach Steuern¹⁾	2.226	293	+ 1.933	-
Netto-Finanzschulden per 31.12.	32.574	33.953	- 1.379	- 4,1
+ Pensionsverpflichtungen per 31.12.	3.318	3.492	- 174	- 5,0
+ Hybridkapital ²⁾ per 31.12.	1.001	1.001	-	-
Netto-Schulden per 31.12.	36.893	38.446	- 1.553	- 4,0
Tilgungsdeckung in %¹⁾	6,0	0,8	+ 5,2	-

¹⁾ Wert für 2023 wegen der Umgliederung von DB Schenker als nicht fortgeführter Geschäftsbereich angepasst.

²⁾ Analog der Bewertung durch die Rating-Agenturen wird die Hälfte des in der Bilanz ausgewiesenen Hybridkapitals bei der Ermittlung der Netto-Schulden berücksichtigt.

Die Tilgungsdeckung verbesserte sich, da der operative Cashflow nach Steuern ergebnisbedingt stieg. Die Reduzierung der Netto-Schulden v. a. infolge geringerer Netto-Finanzschulden wirkte unterstützend.

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	%
Sachanlagen	56.027	54.037	+ 1.990	+ 3,7
+ Immaterielle Vermögenswerte/Goodwill	1.396	2.819	- 1.423	- 50,5
+ Vorräte	2.185	2.099	+ 86	+ 4,1
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.198	5.447	- 2.249	- 41,3
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.283	4.641	- 358	- 7,7
- Forderungen aus Planvermögen und Pensionsersatzansprüchen	- 106	- 112	+ 6	+ 5,4
- Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben (ohne Forderungen aus Finance Lease)	- 758	- 784	+ 26	- 3,3
+ Forderungen aus Ertragsteuern	32	52	- 20	- 38,5
+ Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	10.624	3.306	+ 7.318	-
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.457	- 6.224	+ 2.767	- 44,5
- Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	- 4.268	- 4.984	+ 716	- 14,4
- Ertragsteuerschulden	- 33	- 144	+ 111	- 77,1
- Sonstige Rückstellungen	- 9.019	- 8.333	- 686	+ 8,2
- Passive Abgrenzungen	- 1.739	- 1.363	- 376	+ 27,6
- Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	- 6.199	- 2.157	- 4.042	-
Capital Employed	52.166	48.300	+ 3.866	+ 8,0

Zur weiteren Berechnung werden in der folgenden Tabelle das bereinigte EBIT und das bereinigte EBITDA aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche hergeleitet. Die entsprechenden Angaben auf Segmentebene wurden nach der gleichen Methodik abgeleitet.

in Mio. €	2024	2023	Veränderung	
			absolut	%
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 634	- 2.338	+ 1.704	+ 72,9
Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	- 1	- 3	+ 2	+ 66,7
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	1	16	- 15	- 93,8
Anpassung Rückstellungen / Forderungen Havarie Tunnel	1	- 30	+ 31	-
Strompreisbremse	-	- 163	+ 163	+ 100
Restrukturierung / personalvertragliche Verpflichtungen	287	194	+ 93	+ 47,9
Zuführung Rückstellung ökologische Altlasten	81	67	+ 14	+ 20,9
Bewertung Derivat Strukturierungsportfolio	- 50	-	- 50	-
Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Wertaufholung Grundstücke	- 64	19	- 83	-
Sonstiges	44	56	- 12	- 21,4
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte	- 335	- 2.182	+ 1.847	- 84,6
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	2	2	-	-
EBIT bereinigt	- 333	- 2.180	+ 1.847	- 84,7
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	3.218	3.124	+ 94	+ 3,0
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	- 2	- 2	-	-
Sondereffekte auf planmäßige Abschreibungen, erfasste Wertminderungen / -aufholungen	60	- 60	+ 120	-
EBITDA bereinigt	2.943	882	+ 2.061	-

2024 wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt 299 Mio. € (im Vorjahr: 156 Mio. €) bereinigt. Diese resultierten überwiegend aus Aufwendungen für Restrukturierung und personalvertraglichen Verpflichtungen u. a. im Rahmen von Personalmaßnahmen im Segment DB Cargo. Die Aufwendungen für ökologische Altlasten im Segment Beteiligungen/Sonstige resultierten aus Anpassungen der Rückstellung für ökologische Altlasten bei der DB AG. Die Wertaufholung Grundstücke ergab sich aus der Neubewertung von Immobilienrisiken im Segment DB InfraGO.

Die Sondereffekte der fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen auf folgende Segmente:

in Mio. €	2024	davon EBIT-wirksam	2023	davon EBIT-wirksam
DB Regio	1	1	- 4	- 4
DB Cargo	7	7	- 94	- 94
DB InfraGO	32	57	- 10	- 1
DB Energie	50	50	-	-
Sonstige/Konsolidierung Systemverbund Bahn	- 414	- 414	- 169	- 169
Systemverbund Bahn	- 324	- 299	- 165	- 156
Konsolidierung Übrige	-	-	-	-
DB-Konzern	- 324	- 299	- 165	- 156

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):